

LESERBRIEF

Mit Halbwahrheiten operiert

«Kontroverse um Schweinemastbetrieb»,
«Thurgauer Zeitung» vom 15. Oktober.
Die Anschuldigungen vom Verein
gegen Tierfabriken VgT stimmen nur
zum Teil. Bedenklich ist auch, dass
diese Leute nachts unerlaubterweise
in unseren Schweinestall eingedrungen
sind und Fotos gemacht haben.
Diese Leute geben sich als radikale
Tierschützer aus, missachten aber
die Nachtruhe der Tiere, die sie mit
Blitzlichtattacken erschrecken.

Sie werfen uns mangelndes Platzangebot vor. Jeder Tierkenner weiss, dass die Schweine nachts dicht gedrängt beieinander liegen. Die Grösse der einzelnen Buchten wurde durch die Tierschutzbeauftragten gemessen und die jeweilige Anzahl und das

Gewicht der Tiere gezählt. Keine Bucht war überbelegt. Das Schwein, das einen nächtlichen Spaziergang gemacht hatte, war nie im beschriebenen erbärmlichen Zustand. Mein Mann packte es an einem Ohr, damit es nicht auf die Strasse zurücklief. Auf dem Hofplatz lief es selbstständig in den Stall.

Ich finde Organisationen, die mit Halbwahrheiten operieren und sich des Nachts einschleichen nicht glaubwürdig. Mit ihrem unerlaubten Eindringen hätten sie böse Krankheiten einschleppen können. Schade, dass es Leute gibt, die immer wieder so unfair handeln.

Brigitta Rölli, Happerswil